

# JAHRESBERICHT 2024



**WELCHER  
WEG FÜHRT ZU  
MEHRSTIMMIGKEIT?**

**Unsere Vision ist eine gerechte Welt,  
in der alle Menschen selbstbestimmt  
in Würde und Sicherheit leben,  
die natürlichen Ressourcen nachhaltig  
nutzen und zur Umwelt Sorge tragen.**



## WARUM WIR UNS ENGAGIEREN

- 4 Vorwort der Geschäftsführung
- 7 Unsere Partnerländer
- 9 Systeme verbessern



## WER DAS ERMÖGLICHT

- 22 Finanzen von Helvetas Deutschland
- 24 Unsere Organisation
- 25 Das Helvetas Netzwerk



## WAS WIR TUN

- 11 Helvetas auf einen Blick
- 13 Grundbedürfnisse sichern
- 16 Mitbestimmung stärken
- 19 Perspektiven schaffen

## Über Helvetas

Helvetas setzt sich weltweit für die Überwindung von Armut ein, stärkt die Menschenrechte und bekämpft Ungerechtigkeit. Im Zentrum unserer Arbeit stehen in Armut lebende und benachteiligte Menschen und Gemeinschaften. Wir unterstützen sie, ihr Potenzial zu entfalten und schaffen so langfristige Perspektiven – im Sinn der Hilfe zur Selbsthilfe. Bei Naturkatastrophen und in Konfliktsituationen leisten wir humanitäre Hilfe. Immer arbeiten wir eng mit lokalen Partnerorganisationen aus Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft sowie mit lokalen Regierungen zusammen.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit von Helvetas liegt in der Projektarbeit im Ausland. In Afrika, Asien und Südamerika setzt sich Helvetas dafür ein, dass sich die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen in ländlichen Regionen verbessern. Die Projekte konzentrieren sich auf die Bereiche Wasser und Infrastruktur, Landwirtschaft und Markt, Umwelt und Klimawandel, Bildung, Demokratie und Frieden sowie Wissen und Lernen.

Im Inland fördert Helvetas solidarisches Verhalten und Politik gegenüber Ländern des globalen Südens, die auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort ausgerichtet sind.

## IMPRESSUM

Herausgeberin: Helvetas Deutschland  
Bildhinweise:  
Bild Oben: © Matt Bennett  
Bild Mitte: © Helvetas Libanon/ Mada  
Bild Unten: © Helvetas Vietnam

# GEEINT VORWÄRTS GEHEN - JETZT ERST RECHT!

**Die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich weltweit. Gleichzeitig erhält die Entwicklungszusammenarbeit immer weniger Mittel. Helvetas Deutschland setzt sich mit lokalen Partnerorganisationen standhaft dafür ein, dass Hunger, Armut und Ungerechtigkeit überwunden werden.**

## **Gemeinsam Krisen überwinden!**

Das Jahr 2024 stand im Zeichen großer Kontraste. Während globale Krisen weiter eskalierten – sei es durch die andauernden Folgen des Kriegs in der Ukraine, die Zuspitzung des Nahostkonflikts oder die zunehmende Instabilität in der Sahelregion – wurde zugleich einmal mehr deutlich, wie unverzichtbar internationale Zusammenarbeit ist. Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben angespannt, und vielerorts geraten öffentliche Haushalte unter Druck – mit spürbaren Auswirkungen auf die Finanzierung entwicklungspolitischer Arbeit.

Und dennoch: Bei Helvetas Intercooperation haben wir uns nicht entmutigen lassen. Im Gegenteil – wir haben unser Engagement für eine gerechtere, nachhaltigere Welt weiter ausgebaut. In einem Umfeld wachsender Unsicherheit haben wir gemeinsam mit unseren Partner:innen vor Ort Stabilität geschaffen, neue Lösungsansätze entwickelt und Projekte erfolgreich lokal verankert.

Ob in den Bereichen Resilienzförderung, Bildung, Ernährungssicherung oder Klimaanpassung – unsere Teams weltweit haben kreative, pragmatische Wege gefunden, um wirksam zu bleiben.

Die globalen Nachhaltigkeitsziele drohen angesichts geopolitischer Spannungen und schrumpfender öffentlicher Mittel aus dem Blick zu geraten. Und doch erleben wir tagtäglich, wie viele Menschen sich weiterhin mit Überzeugung, Mut und Entschlossenheit für eine bessere Zukunft einsetzen – in Regierungen, in der Zivilgesellschaft, in Unternehmen. Es ist diese Kraft der Zusammenarbeit auf Augenhöhe, die uns auch 2024 getragen hat.

Für uns bei Helvetas Deutschland bedeutet Zuversicht nicht, die Augen vor der Realität zu verschließen. Sie ist Ausdruck unseres entschlossenen Handelns gegen Ohnmacht und Resignation. Die Herausforderungen sind groß – aber der Wille zur Veränderung ist spürbar.



Martin Koppa,  
Geschäftsführer Helvetas Deutschland

Unser herzlicher Dank gilt allen Partner:innen, Mitarbeitenden und Unterstützer:innen. Sie machen unsere Arbeit möglich. Lassen Sie uns auch im kommenden Jahr gemeinsam weitergehen – entschlossen, solidarisch und zuversichtlich.

*Martin Koppa, Geschäftsführer*

## **Helvetas Deutschland**

Helvetas Intercooperation gGmbH wurde am 7. November 2013 gegründet und am 6. Dezember 2013 in das Handelsregister der Stadt Bonn unter der Nummer HRB20460 eingetragen; Helvetas Deutschland ist konfessionell neutral, politisch unabhängig und ist Teil des internationalen Helvetas Netzwerks. Das Helvetas Netzwerk besteht aus unabhängigen Mitgliedsorganisationen, die im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe tätig sind. Die Mitglieder teilen Vision und Auftrag, unterliegen denselben Arbeitsgrundsätzen und Politiken und setzen gemeinsame Entwicklungsprogramme um.

# LOKAL GESTEUERTE ENTWICKLUNG

**In den 1980er Jahren erkannten NGOs, dass Entwicklungsprojekte nur erfolgreich und nachhaltig sind, wenn sie mit Organisationen aus den jeweiligen Ländern zusammenarbeiten: Diese kennen die Herausforderungen vor Ort und genießen das Vertrauen der Bevölkerung.**

Aus dieser Erkenntnis entwickelte sich eine enge und langfristige Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, darunter NGOs, Verbände, Vereinigungen und zivilgesellschaftliche Organisationen. Eine lokal gesteuerte Entwicklung rückte ins Zentrum. Die lokale Bevölkerung, die Zivilgesellschaft, Behörden und Regierungen sowie die Privatwirtschaft wurden immer mehr und aktiv in Projekte eingebunden.

Heute ist die partizipative Arbeitsweise in der internationalen Zusammenarbeit fest verankert – und wird mit der Uno-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und der Abschlusserklärung des Weltgipfels für humanitäre Hilfe 2016 in Istanbul, dem sogenannten «Grand Bargain», noch stärker eingefordert. Für Helvetas ein Grundprinzip ihrer Arbeit.

## **Mehr Zusammenarbeit – echte Partnerschaft**

Lokale Partner:innen bringen fundiertes Wissen über den Kontext und ermöglichen den Zugang zur Bevölkerung. Helvetas kann mit seinen ortsansässigen und internationalen Mitarbeitenden, der jahrelangen Erfahrung in Planung und Umsetzung von Projekten sowie ihrem internationalen Netzwerk von Expert:innen dazu beitragen, gemeinsam erarbeitete Programme und Projekte erfolgreich

## **Engagierte Debatte**

**Die Debatte über Postkolonialismus und «Dekolonisierung der Entwicklungszusammenarbeit» wird schon lange geführt. Die postkoloniale Perspektive postuliert, dass viele Entwicklungsprobleme in ehemals kolonisierten Ländern historisch gewachsen sind und auch auf koloniale Ausbeutungssysteme zurückgehen. Thema ist darin auch lokal gesteuerte Entwicklung, bei der es um eine kritische Auseinandersetzung mit traditionellen Konzepten und Praktiken der Entwicklungszusammenarbeit geht – unter anderem darum, dass nach wie vor viele Programme von Geldgebern aus dem Globalen Norden geprägt werden und sich an europäischen oder amerikanischen Wertesystemen orientieren, anstatt lokales Wissen besser und sinnvoller zu berücksichtigen.**

umzusetzen. So entstehen faire Chancen, damit sich Menschen aus der Armut befreien können.

Ein Beispiel ist das **Integrations-Projekt in Bolivien**. Im Zentrum des Projekts steht die Stärkung lokaler Partner:innen, Gemeinschaften und staatlicher Institutionen, um gemeinsam tragfähige Integrationslösungen zu entwickeln. Durch die enge Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Organisationen, Aufnahmegemeinschaften und öffentlichen Stellen werden nachhaltige Strukturen geschaffen, die den Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und sozialen Rechten für Kinder und Jugendliche sichern. Dabei verfolgt das Projekt einen Ansatz, der die aktive Teilhabe der Betroffenen fördert und den Aufbau öffentlicher Schutzmechanismen unterstützt. Ziel ist es, die Lebensbedingungen der betroffenen Familien langfristig zu verbessern und ihre soziale Teilhabe zu stärken.

In der **vietnamesischen Provinz Cao Bang** unterstützt Helvetas Deutschland gemeinsam mit dem lokalen Partner und Planungsbehörde den Aufbau eines ökologischen und klimaresilienten Gewürzbausystems. Lokales Wissen, praktische Expertise und digitale Innovationen fließen gemeinsam in die Gestaltung klimaresilienter Anbaumethoden und die Wiederherstellung artenreicher Biozonen ein. Diese enge Partnerschaft stärkt nicht nur die ökologische Widerstandsfähigkeit der Region, sondern fördert auch eine inklusive und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung.

Viele dieser Partnerschaften bestehen seit Jahren. Es ist eine Vertrauensbasis entstanden, die Diskussionen auf Augenhöhe ermöglicht. Projekte werden gemeinsam geplant und umgesetzt – der Grundsatz lokal gesteuerter Entwicklung. Berechtigterweise wird das Prinzip der Augenhöhe kritisch hinterfragt: NGOs aus dem Globalen Norden treten meist als Geldgeber auf, was sie automatisch in eine Position der Macht bringt. Dieses Ungleichgewicht muss bewusst thematisiert und gestaltet werden.



© Helvetas

Gemeinsame Verantwortung: Zusammen besprechen Vertreter:innen des honduranischen Umweltministeriums, von einer Gemeindevereini- gung und von Helvetas den Schutz von Wassereinzugsgebieten durch ein sachgerechtes Abfallmanagement.

## Altes Thema, neue Perspektiven

Trotz aller Anstrengungen werden Entscheidungen immer wieder ohne die betroffenen Menschen und Partner:innen getroffen – auch wegen der kurzen Planungszeiten, strengen Budgetvorgaben und detaillierten Berichtspflichten. Internationale und nationale Finanzierungsprozesse sind komplex und für kleinere Organisationen oft schwer zu bewältigen. Fehlen dann noch Informationen, technische Expertise und Zugang zu wichtigen Entscheidungsträgern, ist es für lokale Partner:innen schwierig, selbständig zu handeln.

In humanitären Krisen arbeiten internationale NGOs oft mit eigenem Personal anstatt mit lokalen Organisationen, weil Katastrophen schnelle Reaktionen, logistische Kapazitäten und große Mengen an Material erfordern. Dabei besteht jedoch die Gefahr, dass die Wirksamkeit der Maßnahmen leidet, wenn der lokale Kontext zu wenig berücksichtigt wird.

Ein zentrales Problem bleibt der direkte Zugang zu Geldgebern im Globalen Norden. Diese vertrauen eher Organisationen aus ihrem eigenen Land und setzen sie als Vermittler:innen für Kontrolle und Qualitätssicherung ein. Gleichzeitig sind Organisationen wie Helvetas aber mehr als technische Akteure. NGOs spielen eine wichtige Kommunikationsrolle: Sie können Notwendig

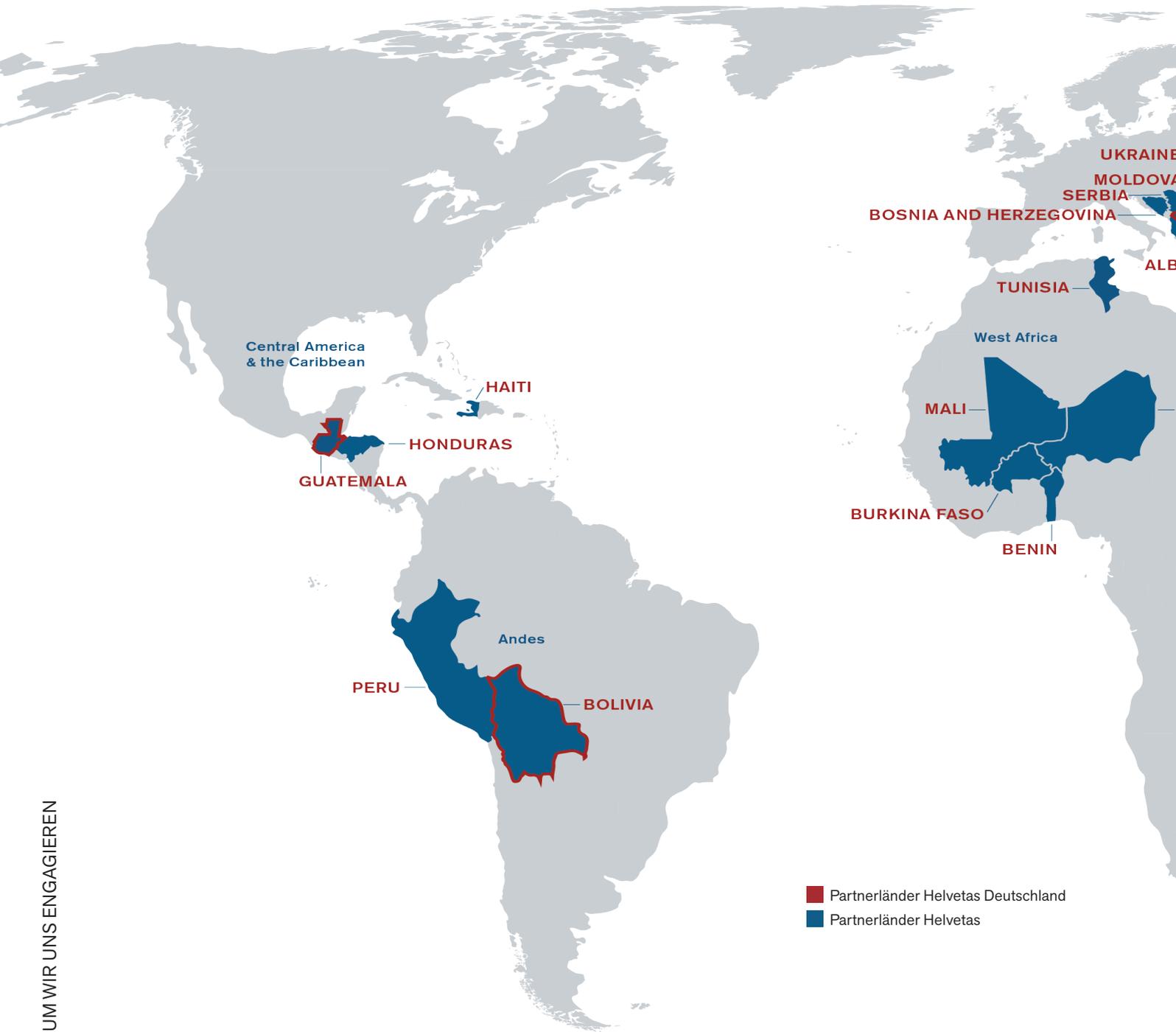
keit, Wirkung, Chancen und Herausforderungen einem breiten Publikum vermitteln, es sensibilisieren und so das Verständnis für Entwicklungszusammenarbeit fördern.

## Ein Wandel im Denken

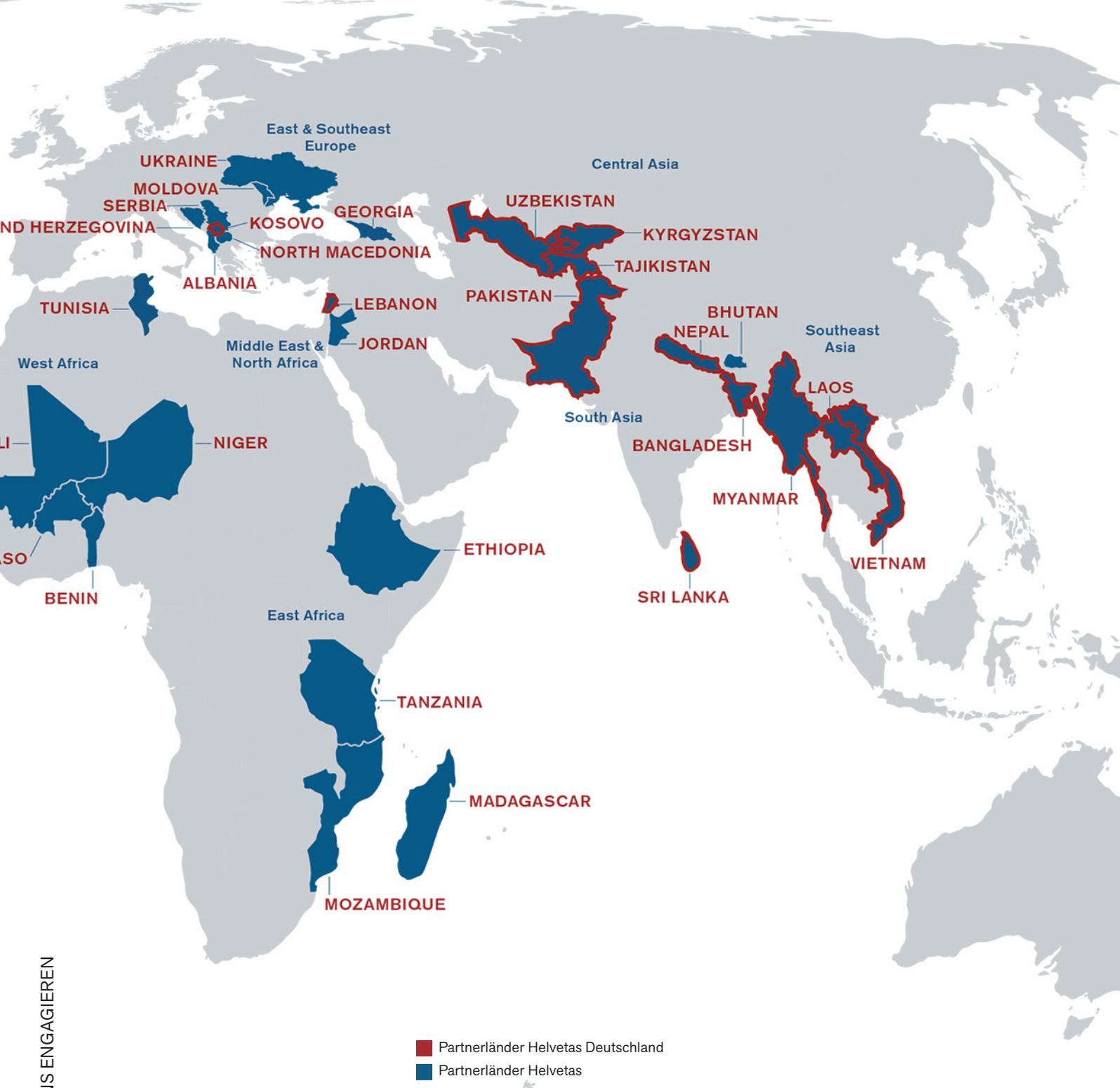
Letztlich unterstreicht die Debatte den lang gehegten Wunsch vieler Akteur:innen – sowohl aus dem Globalen Süden als auch aus dem Norden –, die ungleiche Machtverteilung in der Entwicklungszusammenarbeit abzubauen. Dies hat dazu geführt, dass die Organisationen in den jeweiligen Partnerländern weiter gestärkt werden, damit sie ihre eigenen Strategien umsetzen. Ziel ist es, alle relevanten Akteur:innen sinnvoll einzubeziehen, lokal gesteuerte Entwicklungsprozesse zu fördern und die Eigenverantwortung sowie Handlungsfähigkeit der Partner:innen zu verbessern. Für Helvetas bedeutet lokal gesteuerte Entwicklungszusammenarbeit, langfristig mit Partner:innen, die ähnliche Werte teilen, in den jeweiligen Ländern und Regionen zusammenzuarbeiten. Gemeinsam identifizieren wir Herausforderungen und entwickeln Lösungen. Jede Organisation bringt dabei ihre Stärken ein. Wir sind überzeugt, dass es sich lohnt, in starke und nachhaltige Partnerschaften mit zivilgesellschaftlichen Organisationen, dem Privatsektor und lokalen Behörden zu investieren. Das Ergebnis ist eine Win-Win-Situation.

# FAIRE CHANCEN WELTWEIT

Helvetas arbeitet mit und für Menschen, die in Armut leben. Wir arbeiten in Ländern, die zu den ärmsten der Welt gehören ebenso wie in Ländern mit mittlerem Einkommen und auch in fragilen, unsicheren Regionen. Weil unsere Erfahrung zeigt, dass eine nachhaltige Entwicklung Zeit braucht, engagieren wir uns langfristig für faire Chancen für alle.



UNSERE PARTNERLÄNDER



# KREISLAUFWIRTSCHAFT - VON DER BOHNE BIS ZUR TAFEL

**Angesichts wachsender globaler Umwelt- und Ressourcenkrisen wird der Übergang zu zirkulären und nachhaltigen Systemen immer dringlicher. In Vietnam setzt Helvetas Deutschland im Kakaosektor innovative, regenerative Ansätze um und schafft damit ein übertragbares Modell für eine zukunftsfähige, widerstandsfähige Landwirtschaft.**

## Das Konzept der Kreislaufwirtschaft

Die Kreislaufwirtschaft ist ein Wirtschaftsmodell, das regenerative Systeme gegenüber linearen Modellen bevorzugt. Ziel ist es, Abfall zu reduzieren, den Wert von Produkten und Materialien zu erhalten und Ökosysteme zu schützen. Sie fördert Design- und Produktionspraktiken, die Wiederverwendung, Recycling und natürliche Regeneration ermöglichen – ein klarer Bruch mit dem traditionellen „Take-Make-Dispose“-Modell.

Die Europäische Union (EU) gilt weltweit als Vorreiterin dieser Transformation. Mit ihrem Aktionsplan zur Kreislaufwirtschaft im Rahmen des European Green Deal treibt die EU die Zirkularität in Produktion und Konsum insbesondere in Schlüsselbranchen wie Ernährung, Kunststoffe und Verpackung voran. Dabei legt sie besonderen Wert auf nachhaltige Wertschöpfungsketten, die Stärkung von Verbraucherrechten und die Schaffung unterstützender politischer Rahmenbedingungen.

Auch wenn das Konzept der Kreislaufwirtschaft weltweit an Bedeutung gewinnt, ist es in Vietnam noch weitgehend unbekannt. Die meisten Unternehmen und Produzent:innen haben bislang keine zirkulären Ansätze übernommen, und das Bewusstsein für das Thema ist begrenzt. In diesem Kontext setzt sich Helvetas Deutschland – gemeinsam mit dem Community Development Centre (CDC) und mit Kofinanzierung durch die EU – dafür ein, die Theorie in konkrete Veränderungen zu überführen, beginnend mit dem Kakaosektor.

## Von der Bohne zur Tafel

Obwohl der vietnamesische Kakaosektor vergleichsweise klein ist, bietet er großes Potenzial für nachhaltige Wertschöpfung. Kakaobohnen aus Vietnam genießen in internationalen Premium-Märkten zunehmend Anerkennung. Gleichzeitig steht der Sektor vor zahlreichen

Herausforderungen: Bodendegradation, unzureichende Nutzung von Nebenprodukten, hoher Einsatz chemischer Betriebsmittel sowie ineffiziente Verpackungs- und Verarbeitungsmethoden.

Das Projekt „**Circular Economy Cocoa: From Bean to Bar**“ (2022–2026) wurde ins Leben gerufen, um systemischen Wandel in diesem Sektor zu initiieren. Es richtet sich an 3.500 Kakaobauern und -bäuerinnen und 500 Beschäftigte in kakaoverarbeitenden Betrieben und verfolgt das Ziel, die gesamte Wertschöpfungskette – von der landwirtschaftlichen Produktion bis zum Endprodukt – auf kreislaforientierte und regenerative Praktiken umzustellen.

Kakao wurde als Pilotsektor ausgewählt, da sich hier ein klar überschaubarer Rahmen mit hohem Wirkungspotenzial bietet. Der Projektfokus liegt auf drei zentralen Komponenten (siehe Abbildung).





### Der vietnamesische Kakaosektor

Das Projekt spielt eine Schlüsselrolle bei der Förderung eines kreislauforientierten Ansatzes im vietnamesischen Kakaosektor. Ein wesentlicher Beitrag liegt in der Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung für öffentliche und private Akteure.

Darüber hinaus demonstriert das Projekt praxisnah die Umsetzbarkeit kreislaufwirtschaftlicher Lösungen und Technologien in der Kakaoproduktion. Durch Pilotprojekte – etwa die Kompostierung von Kakaoschalen, die Nutzung von Nebenprodukten als Tierfutter oder organischen Dünger, die Entwicklung von biologisch abbaubaren Kunststoffen auf Kakaobasis sowie geschlossene Bewässerungs- und Energiesysteme – liefert das Projekt evidenzbasierte Modelle, die von lokalen Produzenten übernommen werden können. Diese Pilotvorhaben zeigen nicht nur praktische Vorteile auf, sondern betonen auch die Wirtschaftlichkeit und Skalierbarkeit, was eine breitere Nachahmung fördert.

Parallel dazu unterstützt Helvetas Deutschland staatliche Institutionen bei der Ausarbeitung und Umsetzung förderlicher Politiken für grüne und nachhaltige Landwirtschaftspraktiken.

Durch politischen Dialog, technische Beratung und die Förderung öffentlich-privater Partnerschaften trägt Helvetas dazu bei, ein unterstützendes Umfeld für kreislaufwirtschaftliche Initiativen zu schaffen.

Diese Maßnahmen helfen, lokale Agrarentwicklungsstrategien mit nationalen Nachhaltigkeitszielen und internationalen Verpflichtungen in Einklang zu bringen.

Schließlich nutzt Helvetas seine Erfahrungen im Kakaosektor, um Ansätze der Kreislaufwirtschaft auch auf andere Agrarbranchen wie Kokos, Kaffee und Cashew auszuweiten. Durch die Dokumentation von Lernerfahrungen, das Teilen erfolgreicher Praxisbeispiele und die Förderung des sektorübergreifenden Austauschs dient das Projekt als Modell für die Integration von Kreislaufwirtschaftsprinzipien in umfassendere Agrar- und Ernährungssysteme. Dies stärkt nicht nur die Nachhaltigkeit der vietnamesischen Landwirtschaft, sondern auch ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt – insbesondere im Hinblick auf Umwelt- und Sozialstandards in Exportmärkten.

# WAS WIR TUN

Helvetas setzt Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und der Humanitären Hilfe um. Wir sichern Grundbedürfnisse, schaffen Perspektiven und stärken die Mitbestimmung. Wir bieten aber auch technische Beratungen an, bauen thematische Kompetenzen auf und engagieren uns im Politikdialog .

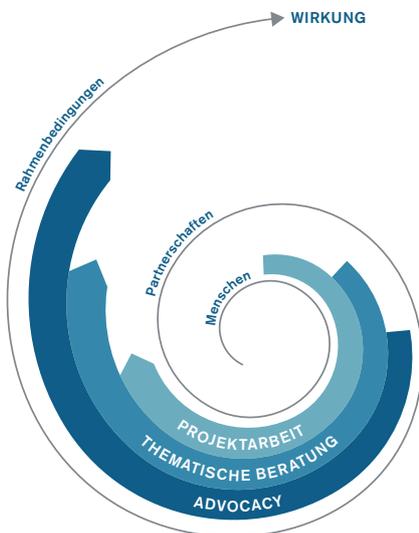


# VIELFÄLTIGES ENGAGEMENT

Im Jahr 2024 hat Helvetas Deutschland 16 Projekte und Programme in verschiedenen Themenbereichen in 11 Ländern unterstützt.

## ÜBERBLICK PROJEKTE UND PROGRAMME IM JAHR 2024

Kontinent/Land	Titel	Finanzierung/ Ko-Finanzierung
<b>Asien</b>		
Bangladesch	Reduzierung der Umweltverschmutzung und Verbesserung der Ökologie der Sundarbans-Mangrovenwälder und ihrer Einflusszonen in Bangladesch	BMZ
Kirgistan	Greentour - Nachhaltiger Tourismus in Kirgistan	EU
Laos	C4N - Connecting for Nutrition	EU
Libanon	Food System Change	BMZ
Myanmar	Responsible Business Fund Plus	EU
Nepal	GRAPE Für Grüne Resiliente Landwirtschaftliche Ökosysteme	GIZ
Pakistan	Re-Food: Ressourceneffiziente Lebensmittelproduktion in Pakistan	BMZ
Pakistan	SAF Food Production	Spenden
Pakistan	Restore - Wiederherstellung von Existenzgrundlagen für von Überschwemmungen betroffene Gemeinden in Sindh	Spenden
Pakistan	ARSA - Afghan Refugees Support Action	Spenden
Tadschikistan	TRIGGER - Projekt für Integrative ländliche Entwicklung	GIZ
Usbekistan	Förderung der wirtschaftlichen Reformen und der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung in den Regionen Usbekistans	GIZ
Vietnam	Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Bananenbauern und -bäuerinnen und zum Schutz der Umwelt	BMZ
Vietnam	Kreislaufwirtschaft Kakao - von der Bohne bis zur Tafel	EU
Vietnam	Ökologischer Gewürzanbau	BMEL
<b>Lateinamerika</b>		
Bolivien	Integration von Migrantenkindern und -jugendlichen in der Stadt Santa Cruz	Spenden



## WIE WIR WIRKUNG ERZIELEN

Mit Projekten, technischer Beratung und Advocacy initiiert, unterstützt und beeinflusst Helvetas systemische Veränderungen.

Helvetas kombiniert drei Interventionsarten, die sich gegenseitig verstärken. Wir setzen Entwicklungs- und Nothilfeprojekte um. Wir bieten technische Beratung und fördern thematische Kompetenzen. Und wir engagieren uns in der Bewusstseinsbildung, im politischen Dialog und in Advocacy. So initiieren, unterstützen und beeinflussen wir systemische Veränderungen, die das Leben der Menschen kurz- und langfristig verbessern, unsere Partner stärken und für Entwicklung förderliche Rahmenbedingungen schaffen.

# RESSOURCEN NACHHALTIG NUTZEN

Milliarden von Menschen sind in einem Land geboren, wo sauberes Trinkwasser oft fehlt, wo es an ausgewogener Ernährung mangelt und wo die Klimaveränderung ihre Lebensgrundlagen bedroht. Gemeinsam mit Betroffenen und mit Partnerorganisationen erarbeitet Helvetas Deutschland Lösungen, um die Situation zu verbessern.

## Ein solidarisches Modell für Ernährungssicherheit

Der Libanon befindet sich in einer tiefgreifenden Krise: Wirtschaftskrise, politische Blockaden und der Krieg Ende 2024 haben Ernährungsunsicherheit massiv verschärft. Millionen Menschen sind betroffen, insbesondere Haushalte mit geringem Einkommen und Kleinbäuer:innen. Vor diesem Hintergrund haben sich Mada und Nation Station zusammengeschlossen, um mit dem Projekt „Food System Change“ ein alternatives, solidarisches Modell zu entwickeln, das Produzierende und Konsumierende direkt verbindet. Kernmaßnahmen sind die Kapazitätsstärkung von Nation Station durch den Ausbau der Gemeinschaftsküche, strategische Planung und technische Unterstützung sowie die Implementierung eines Geschäftsmodells für den Markt Souk el Mawsam, um die Marktanbindung von Kleinbäuer:innen zu verbessern. Parallel werden 100 Produzierende in agrarökologischen Methoden geschult, unterstützt durch fünf Demonstrationsfelder, um Produktivität, Resilienz und Unabhängigkeit von Importen zu erhöhen. Das Projekt fördert damit systematisch Ernährungssouveränität, faire Märkte und nachhaltige Produktionsketten.

## Wasser und Widerstandskraft

In Tadschikistan steht Wasser im Zentrum wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung – und zugleich vor wachsenden Herausforderungen durch Klimawandel, veraltete Infrastruktur und ineffiziente Nutzung. Im Rahmen des Projekts „TRIGGER“ stärkt Helvetas Deutschland gemeinsam mit der GFA Consulting Group das integrierte Wasserressourcenmanagement in den Flusseinzugsgebieten Zarafshon und Vakhsh. Ziel ist es, durch bessere Wassergovernance, effiziente Bewässerungstechnologien wie Tröpfchen- und Siphonbewässerung sowie gezielte Schulungen die landwirtschaftliche Produktivität zu steigern und Wasser nachhaltig zu nutzen. Gleichzeitig werden Wasser-einzugsgebietsorganisationen und -räte aufgebaut, um Planung, Umsetzung und Monitoring von Maßnahmen zu verbessern. Das klimabewusste Management der Wasserressourcen fördert die Zusammenarbeit zwischen Wasser- und Agrarsektor und stärkt so Lebensgrundlagen, Beschäftigung und Resilienz in ländlichen Regionen Tadschikistans. Das Projekt wird vom BMZ finanziert und von GIZ umgesetzt.

## ZIEL MEHR ALS ERREICHT

Helvetas hatte sich für die Strategieperiode 2021–24 zum Ziel gesetzt, eine Million Menschen mit sicherem Trinkwasser zu versorgen. Wir freuen uns sehr, dass Helvetas dieses ambitionierte Ziel mit Partnern vor Ort und der engagierten Unterstützung von zahlreichen Privatpersonen und Stiftungen deutlich übertroffen hat und in den vergangenen vier Jahren 2'560'679 Menschen Zugang zu Wasser ermöglichen konnte. Doch noch immer haben 2,2 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sicherem Trinkwasser, das Engagement muss weitergehen. Helvetas wird in vielen Ländern als kompetente Partnerin bei der Umsetzung von Trinkwasserprojekten geschätzt, die lokale Regierungen, Bevölkerung und Privatwirtschaft eng einbindet, um Nachhaltigkeit zu garantieren.

**2'560'679**  
Menschen haben seit  
2021 neu Zugang zu  
sicherem Trinkwasser.

Mehr zu unserem Arbeitsbereich Wasser, Ernährung und Klima:  
[helvetas.org/grundbeduerfnisse](https://helvetas.org/grundbeduerfnisse)

Helvetas trägt zu diesen Zielen der Agenda 2030 bei:

1 Keine Armut



2 Kein Hunger



6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen



9 Industrie, Innovation und Infrastruktur



12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion



13 Maßnahmen zum Klimaschutz



17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele





### Wie hat sich die Lage im Libanon seit Anfang 2024 entwickelt?

Die Situation hat sich dramatisch zugespitzt; wirtschaftlicher Kollaps, Hyperinflation, politische Blockade, Klimastress und der Krieg Ende 2024 haben das Land an den Rand gebracht. Mehr als 70 % der Menschen leben heute in multidimensionaler Armut. Lebensmittel und grundlegende Dienstleistungen sind knapp, der Agrarsektor ist stark geschwächt: Ernten sind eingebrochen, Anbauflächen und Infrastruktur - vor allem in Bekaa und im Süden - zerstört. Mittlerweile befinden sich 1,65 Millionen Menschen in einer Hungerkrise, und akute Ernährungssicherheit hat sich innerhalb weniger Monate verdoppelt.

### Was tut das Projekt, um darauf zu reagieren?

Wir setzen auf einen gemeinschaftsgetragenen Ansatz, der sofortige Hilfe leistet und langfristige Strukturen stärkt. Mada unterstützt Kleinbauern und Bäuerinnen im Chouf bei der Umstellung

auf agrarökologische Methoden – das sorgt für gesündere, widerstandsfähigere Ernten und reduziert die Abhängigkeit von teuren Importen. Nation Station verbindet Produzierende und Konsumierende durch eine Gemeinschaftsküche und den Markt Souk el Mawsam. Unser Solidaritätsmodell funktioniert so: Einnahmen aus Catering und Mahlzeitenverkäufen finanzieren kostenlose, nahrhafte Mahlzeiten für Familien und Kinder in Not.

### Welche konkreten Erfolge konnten bislang erzielt werden?

Das Zusammenspiel aus nachhaltiger Landwirtschaft, direkter Vermarktung und einem Solidaritätsmechanismus stärkt die lokale Ernährungskette. Bisher haben wir 30 Landwirt:innen durch die Einrichtung von Demonstrationsfeldern in agrarökologischen Praktiken wie Kompostierung, Fruchtfolge und effizienter Bewässerung geschult. Diese Methoden senken Kosten, erhöhen die Resilienz und fördern nachhaltige Nahrungsmittelproduktion. Unsere

Gemeinschaftsküche in Beirut versorgt wöchentlich hunderte Menschen mit warmen, gesunden Mahlzeiten. Wir haben das Konzept erfolgreich auf Schulen übertragen, sodass auch Kinder in benachteiligten Vierteln regelmäßig versorgt werden. Durch strategische Investitionen und gezielte Schulungen konnten wir die Betriebskosten senken und die einkommensschaffenden Aktivitäten ausbauen. Unser Ziel ist es, künftig über 45 % der laufenden Kosten selbst zu decken – ein wichtiger Schritt in Richtung finanzieller Unabhängigkeit.

### Welchen Gesamtbeitrag leistet das Projekt für die Gemeinschaft?

Wir stabilisieren die lokale Ernährungskette, schaffen faire Marktbedingungen und verbessern den Zugang zu nahrhaften Lebensmitteln. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen zeigt unser Modell, dass Solidarität nicht nur akute Not lindert, sondern auch den Grundstein für langfristige Ernährungssouveränität legen kann.



**13'746**  
in Lateinamerika

**238'363**  
in Asien und Osteuropa

**322'731**  
in Afrika

**574'840**  
Menschen erhielten 2024 neu  
Zugang zu Trinkwasser.

# JUNGE STIMMEN FÜR NACHHALTIGEN WANDEL

Viele junge Menschen haben kaum echte Möglichkeiten, sich an lokalen Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Schwache Strukturen guter Regierungsführung und ein zunehmend eingeschränkter gesellschaftlicher Raum erschweren es, wachsenden Herausforderungen wie der Plastikverschmutzung in den Sundarbans wirksam entgegenzutreten.

Helvetas Deutschland engagiert sich deshalb für eine stärkere Mitbestimmung der Jugend: Durch den Aufbau lokaler Jugendnetzwerke und die enge Zusammenarbeit mit Gemeinden, Behörden und weiteren Akteuren fördern sie eine stärkere lokale Umweltgovernance und setzen sich für eine nachhaltige und inklusive Zukunft ein.

## Jugend stärken - Umwelt schützen

Das Projekt „Reduzierung der Verschmutzung und Verbesserung der Ökologie der Mangrovenwälder Sundarbans und ihrer Einflusszonen in Bangladesch“ hat zum Ziel, das weltweit größte Mangroven-Ökosystem sowie die Lebensgrundlagen von über drei Millionen Menschen, die davon abhängig sind, zu schützen. Als Reaktion auf die zunehmende Verschmutzung durch Plastik und Polyethylen in der Einflusszone der Sundarbans befähigt das Projekt 530 Jugendliche und vernetzt sie über Jugendgruppen, damit sie lokale Maßnahmen zur Sensibilisierung der Gemeinschaften für die Folgen der Verschmutzung aktiv vorantreiben können.

Durch die Förderung von Umweltbildung, jugendgeleitetem Engagement und Interessenvertretung entsteht ein starkes Netzwerk von Veränderungsakteur:innen. Diese jungen Umweltchampions arbeiten eng mit Fischer:innen, Bootsbetreiber:innen, Marktteilnehmer:innen, Schüler:innen und Journalist:innen zusammen,



um diese Gruppen zu mobilisieren und für verantwortungsbewusstes Abfallmanagement zu gewinnen – insbesondere mit dem Ziel, die Nutzung von Plastik und Polyethylen zu reduzieren.

Darüber hinaus fördert das Projekt Partnerschaften mit lokalen Behörden, NGOs und dem privaten Sektor, um einen ganzheitlichen und nachhaltigen Schutz der Sundarbans-Ökologie zu gewährleisten. Mithilfe interaktiver kultureller Methoden, politischem Dialog und Kompetenzentwicklungsinitiativen soll die lokale Bevölkerung aufgeklärt und die Umweltgovernance gestärkt werden, indem Jugendlichen und Gemeindemitgliedern ermöglicht wird, ihre Interessen beim Schutz des Sundarbans-Ökosystems aktiv zu vertreten.

**380'149**

Menschen wissen seit 2021, wie sie ihre Stimme erheben und ihre Rechte einfordern.



Helvetas trägt zu diesen Zielen der Agenda 2030 bei:

5

Geschlechtergleichheit



10

Weniger Ungleichheiten



11

Nachhaltige Städte und Gemeinden



16

Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen



Mehr zu unserem Arbeitsbereich Mitsprache und sozialer Zusammenhalt: [helvetas.org/mitbestimmung](https://helvetas.org/mitbestimmung)

## Mehr Raum für Mitbestimmung – Zum Schutz der Sundarbans

Umwelterstörung und schwindender gesellschaftlicher Raum in Bangladesch stellen ernste Bedrohungen für sowohl das Ökosystem als auch die lokalen Gemeinschaften dar. Schwache Governance-Strukturen, fehlendes systematisches Abfallmanagement und geringe Bürgerbeteiligung erschweren es zunehmend, die Plastikverschmutzung effektiv zu bekämpfen.

### Welche Krisen und Herausforderungen bestehen für die lokalen Gemeinschaften in der Sundarbans-Region?

Die Sundarbans-Einflusszone sieht sich mit gravierenden Problemen durch unkontrollierte Plastik- und Polyethylenverschmutzung konfrontiert, bedingt durch das Fehlen eines systematischen Abfallmanagements, mangelnde Durchsetzung von Umweltvorschriften sowie geringe öffentliche Sensibilisierung und Bürgerbeteiligung. Abfälle werden häufig in Gewässer entsorgt oder offen verbrannt, was die Biodiversität, die Gesundheit der Menschen und ihre Lebensgrundlagen schädigt. Auf Ebene der lokalen Verwaltung existiert kein systematisches Abfallmanagement, lediglich sechs Kommunen verfügen über sehr begrenzte und unzureichende Systeme. Früher wurde ein Co-Management-Ansatz mit Einbindung der Gemeinschaften zum Schutz der Sundarbans initiiert, doch diese Strukturen sind mittlerweile größtenteils inaktiv. Da die Zivilgesellschaft, einschließlich Jugendgruppen, kaum Mitspracherecht in Entscheidungsprozessen hat, wird die lokale Fähigkeit zu nachhaltiger Umweltgovernance weiter geschwächt.

### Warum konzentriert sich das Projekt auf die Stärkung der Jugend als Akteure der Zivilgesellschaft zur Bewältigung dieser Umweltprobleme?

Jugendliche machen rund ein Drittel der Bevölkerung Bangladeschs aus und haben in der Vergangenheit

wichtige gesellschaftliche Bewegungen angestoßen – von der Sprachbewegung 1952 bis zum Aufstand 2024. Dennoch bleiben sie in der Sundarbans-Region von Führungs- und Entscheidungsprozessen weitgehend ausgeschlossen. Die Nationale Jugendpolitik von 2017 unterstützt ihr Engagement im Umwelt- und Gemeinwesen. Das Projekt setzt an diesem Potenzial an: Es stärkt jugendliche Akteur:innen durch Trainings und Plattformen für aktive Mitgestaltung, etwa bei der Gemeindemobilisierung, Aufklärung zu Umweltfragen und Förderung nachhaltiger Lösungen.

### Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, um lokale Jugendgruppen zu stärken, damit sie die Herausforderungen der Plastikverschmutzung in der Sundarbans-Einflusszone angehen können?

Jugendliche benötigen Gelegenheiten, ihre Stimme zu erheben und sich sinnvoll in lokale Entscheidungsprozesse einzubringen. Dazu braucht es inklusive, gut strukturierte und dauerhafte Plattformen, die Organisation, Zusammenarbeit und Interessenvertretung ermöglichen. Maßnahmen zur Kapazitätsentwicklung in den Bereichen Führung, Abfallmanagement und Gemeindemobilisierung schaffen Chancen. Ebenso wichtig ist eine regelmäßige und institutionalisierte Einbindung in den Austausch mit lokalen Behörden, wie Regierungsverwaltungen, Co-Management-Strukturen, lokalen Regierungen und staatlichen sowie nichtstaatlichen Akteur:innen, um die Rolle der Jugendlichen zu legitimieren und ihre aktive Beteiligung sicherzustellen. Solche förderlichen Umgebungen verstärken nicht nur die Stimmen der Jugend, sondern positionieren sie auch als zentrale Veränderungsakteur:innen in der Umweltgovernance.

### Wie trägt das Projekt dazu bei, Jugendgruppen sinnvoll in Governance-Prozesse einzubinden und Nachhaltigkeit zu sichern?

Das Projekt stärkt die Beteiligung junger Menschen, indem es in allen 17 Unterdistrikten der Sundarbans-Einflusszone Jugendforen aufbaut und ein Netzwerk mit 530 Mitgliedern bildet. Die Jugendlichen werden in Führung, Umweltschutz und lokaler Interessenvertretung geschult und führen Dialoge mit Behörden, Co-Management-Gremien, Marktakteur:innen und weiteren relevanten Gruppen. Als Stimme ihrer Gemeinschaften bringen sie lokale Anliegen in öffentliche Anhörungen und Konsultationen ein. Durch enge Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen fördert das Projekt ihre Anerkennung als wichtige Akteur:innen für nachhaltige Umweltgovernance und die langfristige Reduktion von Umweltverschmutzung in den Sundarbans.

### ZIEL NICHT ERREICHT

In seiner Strategie für 2021–2024 hat sich Helvetas das Ziel gesetzt, eine halbe Million Menschen dabei zu unterstützen, ihre Stimme zu erheben, ihre Rechte einzufordern und ihr Wissen über Governance, Dezentralisierung und Demokratisierung zu vertiefen. Doch zunehmende Fragilität, Krisen wie die COVID-19-Pandemie, extreme Wetterereignisse, autoritäre Entwicklungen und Einschränkungen der Bürgerrechte erschwerten das Erreichen dieses Ziels. Um Partner und Einzelpersonen zu schützen, arbeitet Helvetas mit großer Sensibilität, während Geldgeber ihre Prioritäten von Beteiligungs- und Menschenrechtsprojekten wegverlagern. Trotz dieser Herausforderungen bleibt die Förderung der Bürgerbeteiligung und der Bürgerrechte ein zentraler, bereichsübergreifender Schwerpunkt aller Helvetas-Initiativen.



**215**  
in Latin America

**29'343**  
in Africa

**770'428**  
in Asia and  
Eastern Europe

**799'986**

Menschen haben 2024 eine  
Beratung rund um ihre  
geplante Migration erhalten.

# CHANCEN VIELFALT SCHAFFEN

Neue Perspektiven zu schaffen bedeutet, lokale Wirtschaften zu diversifizieren, Kompetenzen aufzubauen und den Marktzugang zu erweitern. Projekte im usbekischen Ferghana-Tal und im vietnamesischen Cao Bang zeigen, wie gezielte Unterstützung sichere Arbeitsplätze schaffen, Innovationen fördern und kulturelles sowie natürliches Erbe schützen kann – und gleichzeitig Frauen und Männern attraktive, sichere und zukunftsorientierte Einkommensmöglichkeiten bietet.

## Tourism für wirtschaftliche Entwicklung

Helvetas Deutschland und Mascontour GmbH fördern die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung im **usbekischen Ferghana-Tal** durch umfassende Tourismusinitiativen. Mit seinem reichen kulturellen, natürlichen und landwirtschaftlichen Erbe besitzt die Region großes Potenzial, den Tourismussektor auszubauen, die lokale Wirtschaft zu stärken und Arbeitsplätze zu schaffen. Das Projekt wird gemeinsam mit GIZ und weiteren Partnern umgesetzt und zielt darauf ab, die Wirtschaft zu fördern und zugleich lokale Traditionen und Landschaften zu bewahren.

Durch die Verbesserung der Kompetenzen von Tourismusanbietern, die Diversifizierung des touristischen Angebots und die Optimierung von Marketingaktivitäten positioniert die Initiative das Ferghana-Tal als einzigartiges Reiseziel für internationale Besucher. Gleichzeitig werden wirtschaftliches Wachstum, kultureller Austausch und nachhaltige Entwicklung in der Region gefördert.

## Nachhaltige Gewürzproduktion

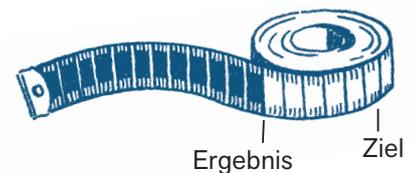
Das **Spices Project** in Cao Bang, **Vietnam**, verbindet wirtschaftliches Wachstum mit ökologischer Verantwortung in einer der wichtigsten Zimtregionen des Landes. In Partnerschaft mit DACE und Cha Dô geht das Projekt den Folgen von hochdichten Zimt-Monokulturen – Bodenerosion, Biodiversitätsverlust und übermäßiger Einsatz von Agrochemikalien – entgegen und sichert zugleich die Lebensgrundlagen der lokalen Bevölkerung.

Das Projekt fördert vielfältige, nachhaltige Anbausysteme, die die Biodiversität stärken, Klimarisiken verringern und die Marktresilienz erhöhen. Gemeinsam mit lokalen Behörden werden Waldflächen zu Biozonen und ökologischen Korridoren umgestaltet, Lebensräume wiederhergestellt, Bestäuber angezogen, Schädlingsbekämpfung verbessert und Kohlenstoff gespeichert. Auf 20 Demonstrationsflächen bauen Landwirt:innen Ingwer, Chili, Knoblauch, Zitronengras und Kurkuma an und lernen moderne Agrarökologie praxisnah. Durch die Anbindung der Landwirt:innen an hochwertige Exportmärkte positioniert das Projekt Cao Bang als Vorreiter für klimaresistente, hochwertige Gewürzproduktion.

## HERAUSFORDERUNG

In der Strategie 2021–2024 hatte Helvetas das Ziel, 320.000 jungen Menschen Zugang zu praxisnaher Berufsausbildung zu ermöglichen. Mit 198.161 Teilnehmenden, die Programme abgeschlossen haben, die Beschäftigung, Existenzgründung und Einkommensverbesserung fördern, wurde das Zahlenziel nicht vollständig erreicht. Der ergebnisorientierte Ansatz zur Vergütung von Ausbildungsinstitutionen hat sich dennoch bewährt und wurde in Äthiopien von Regierungen und großen NGOs übernommen. Digitale Lösungen erweiterten den Zugang zu Ausbildungsmodulen in Myanmar, Tansania und Bangladesch, während in Albanien, Kirgisistan, Usbekistan, Nepal, Laos und Nordmazedonien systemische Reformen der beruflichen Bildung gestartet wurden. Heute profitieren viele junge Menschen in den Partnerländern von neuen Ausbildungsmöglichkeiten.

**198'161**  
Frauen und Männer haben  
seit 2021 eine  
Berufsbildung absolviert.



Helvetas trägt zu diesen Zielen der Agenda 2030 bei:



Mehr zu unserem Arbeitsbereich Bildung, Arbeit und Einkommen:  
[helvetas.org/neueperspektiven](https://helvetas.org/neueperspektiven)

## Cao Bang – Addressing Root Causes for Sustainable Development

In den Bergen von Cao Bang, Vietnam, stehen Landwirt:innen oft vor begrenzten Möglichkeiten – sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch. Das Organic Spice Project (OSP) arbeitet daran, dies zu ändern, indem nachhaltige Anbaumethoden eingeführt, Kompetenzen aufgebaut, Marktchancen eröffnet und lokale Ökosysteme wiederhergestellt werden. Wir haben uns mit dem Projektteam über die Herausforderungen, Erfolge und die Vision für eine nachhaltige Gewürzwertschöpfungskette unterhalten.

### Wer ist am Projekt beteiligt?

OSP ist eine Zusammenarbeit zwischen Helvetas Deutschland, DACE und Cha Do, unterstützt vom deutschen BMLEH. DACE leitet die lokale Umsetzung, Helvetas Deutschland stellt technische Unterstützung bereit, und Cha Do verbindet die Bauern mit hochwertigen Exportmärkten. Das Projekt baut auf den Erfolgen der Regional BioTrade-Initiative auf und profitiert von der langjährigen Kooperation in Cao Bang.

### Welche Hauptprobleme adressiert das OSP in Cao Bang?

High-density monoculture—particular Die hochdichte Monokultur – insbesondere Zimt – hat zu Bodenerosion, Verlust an organischer Substanz und abnehmender Biodiversität geführt. Übermäßiger Einsatz von Agrochemikalien schädigt zusätzlich Ökosysteme und gefährdet die Gesundheit. Viele Bauern sind Angehörige ethnischer Minderheiten, bewirtschaften weniger als 0,8 ha, haben geringe Fruchtfolge und sind hohen Markt- und Klimarisiken ausgesetzt. Organische Praktiken sind wenig bekannt und uneinheitlich umgesetzt. Beratungsdienste, Landnutzungsplanung und Marktzugang sind unterentwickelt. OSP stärkt die organische Wertschöpfungskette, unterstützt Bauern bei

agroökologischen Methoden wie Kompostierung mit Effektiven Mikroorganismen, Fruchtwechsel und lokalen Kulturen, bietet praktische Schulungen, technische Unterstützung und Zugang zu Inputs, während internationale Bio-Standards eingehalten werden.

### Welche Rolle spielen Bildung und Kompetenzaufbau?

Bildung und Kapazitätsaufbau stehen im Mittelpunkt der Strategie. Praktische Schulungen zu Kompostierung, Mischkultur und Bio-Standards stärken technisches Know-how und praktische Fertigkeiten. Digitale Tools wie die Mekong Farmers App bieten kontinuierliche Beratung, Wissensaustausch innerhalb der Gemeinschaften und maßgeschneiderte Unterstützung. Die Kombination aus Praxis und digitaler Beratung wirkt nachhaltig auf die lokale Landwirtschaft.

### Wie trägt ökologische Wiederherstellung zu langfristigen Chancen bei?

Durch die Einrichtung von Biozonen, Baumpflanzungen und Förderung diversifizierter Anbausysteme schützt das Projekt natürliche Ressourcen und regeneriert Landschaften. Dies sichert nachhaltige Ernten, eröffnet neue Möglichkeiten, stärkt die Klimaresilienz und verringert die Anfälligkeit der Bauern gegenüber Marktschwankungen.

### Wie blicken Sie auf die Projektzeit und die bisher erreichten Ergebnisse zurück?

Das Projekt hat große Fortschritte bei nachhaltigem Anbau und Landschaftsrestauration erzielt. Bauern testeten 22 Demonstrationsflächen mit neuen Mischkulturen, fast 2.000 Menschen erhielten Schulungen in Kompostierung und Fruchtwechsel. Ein mobiles Kompostsystem verbesserte den Zugang zu organischen Inputs, und die Mekong Farmers App unterstützt über 1.200 Bauern digital. Biozonen in Duc Long involvierten mehr als 500

Haushalte beim Pflanzen von über 253.000 Setzlingen auf 76 Hektar. Neue Baumschulen für Gewürze und einheimische Baumarten wurden eingerichtet. Diese Maßnahmen stärken Lebensgrundlagen, regenerieren Ökosysteme und bauen langfristige Resilienz auf.

### Wie sieht Ihre Vision für die Zukunft dieser Gemeinden aus?

Ein starkes Netzwerk qualifizierter und selbstbewusster Bauern, die ein gutes Einkommen aus nachhaltiger Landwirtschaft erzielen, die einzigartigen Qualitäten der Gewürze von Cao Bang bewahren und sowohl Umweltverantwortung als auch neue Chancen an die nächste Generation weitergeben.

**„Die Schulung war sehr relevant und praxisnah, da die benötigten Materialien leicht verfügbar sind. Ich plane, dieses Modell in meiner Gemeinde umzusetzen, damit mehr Bauern nachhaltige Kompostierungsmethoden erlernen und anwenden können.“**

– Dam Thi Bang, Leiterin einer Gruppe für Bio-Ingwer- und Chili-Produktion in Lung Mun

Dam Thi Thiem aus der Gemeinde Hoa An, Provinz Cao Bang, nahm am 26.–27. Juli 2025 an einer praxisnahen Schulung zur Herstellung von Bio-Kompost aus lokal verfügbaren Materialien teil, die vom Organic Spice Projekt organisiert wurde. Es war das erste Mal, dass sie etwas über Minimalbodenbearbeitung und Kompostierungstechniken zur Verbesserung der Bodengesundheit lernte.

**„Die Schulung hat mir wertvolles neues Wissen vermittelt, das ich anwenden kann, um die Bodenqualität auf den Chili- und Ingwerfeldern meiner Familie zu verbessern.“**

**– Dam Thi Thiem, Gemeinde Hoa An**



# UNSERE FINANZEN

## BILANZ

AKTIVA	31.12.2024 in EUR	31.12.2023 in EUR
<b>A Umlaufvermögen</b>		
I Sonstige Vermögensgegenstände	564.906	447.718
II Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.148.426	1.439.152
<b>B Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Aktiva</b>	<b>4.713.332</b>	<b>1.886.870</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
II Gewinnrücklagen (Zweckgebundene Rücklagen)	121.782	196.795
III Bilanzverlust (Bilanzgewinn)	58.813	28.549
<b>B. Sonderposten für Projektmittel</b>	<b>35.069</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	49.794	42.237
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.422.874</b>	<b>1.594.289</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>	<b>4.713.332</b>	<b>1.886.870</b>

### HERKUNFT DER MITTEL



- Öffentliche Geber  
(EU, Auswärtiges Amt, BMZ)
- Andere  
(Stiftungen, Sonstige Zuschüsse, Spenden...)

### VERWENDUNG DER MITTEL



- Länderprogramme
- Geschäftsstelle

## GEWINN- VERLUSTRECHNUNG

ERTRAG in EUR	2024 in EUR	2023 in EUR
1. Zuschüsse	2.934.377	3.196.814
2. Sonstige betriebliche Erträge	86.635	326.707
3. Spendenerträge	6.501	3.562
4. Aufwendungen Projektförderungen	-2.404.257	-2.790.223
5. Personalaufwand	<b>-588.170</b>	<b>-581.429</b>
a) Löhne und Gehälter	-485.543	-478.487
b) Soziale Abgaben	-102.628	-102.942
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	867	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-79.018	-58.647
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50,00	<b>25,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag (Vorj.: Bilanzgewinn)</b>	<b>44.749</b>	<b>96.802</b>
Gewinnvortrag	28.549	-118.426
Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen	75.013	50.173
<b>BILANZVERLUST (VORJ.: BILANZGEWINN)</b>	<b>58.813</b>	<b>28.549</b>

### Revision

Die BDO AG, Bonn, hat die Finanzbuchführung sowie die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Die Jahresrechnung wird hier in EUR gerundet ohne Nachkommastellen angegeben.

## ZAHLENMÄSSIGER NACHWEIS IN ZUSAMMENHANG MIT DER SELBST-VERPFLICHTUNG DER INITIATIVE TRANSPARENTE ZIVILGESELLSCHAFT

Mittelherkunft in EUR	Ideell	Zweckbetrieb Projektförderungen	Summe
Erhaltene Spenden	6.501	0	6.501
<b>Zwischensumme (Ertrag Mittelbeschaffung)</b>	<b>6.501</b>	<b>0</b>	<b>6.501</b>
Projektbeiträge			
- Private zuschüsse	151.395	485.178	636.573
- Öffentliche Zuschüsse	0	2.297.804	2.297.804
sonstige betriebliche Erträge	0	86.685	86.685
<b>Zwischensumme (Ertrag aus erbrachten Leistungen)</b>	<b>151.395</b>	<b>2.869.667</b>	<b>3.021.062</b>
<b>Summe Erträge</b>	<b>157.896</b>	<b>2.869.667</b>	<b>3.027.563</b>
Mittelverwendung in EUR			
Aufwendungen weitergeleitete Spenden	10,50	0	10,50
<b>Zwischensumme (Aufwand Mittelverwendung)</b>	<b>10,50</b>	<b>0</b>	<b>10,50</b>
Aufwendungen Projektförderungen	0	2.404.257	2.404.257
Aufwendungen Löhne und Gehälter	410.714	177.456	588.170
Sonstige betriebliche Aufwendungen	58.403	0	58.403
<b>Zwischensumme (Aufwand aus Leistungserbringung)</b>	<b>490.589</b>	<b>2.581.713</b>	<b>3.072.302</b>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>490.599</b>	<b>2.581.713</b>	<b>3.072.313</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-332.703</b>	<b>287.954</b>	<b>-44.749</b>

# ENGAGIERT UND WELTOFFEN

Als Teil des Helvetas Netzwerks setzt sich das Team von Helvetas Deutschland zusammen mit 1.500 weiteren Mitarbeitenden weltweit dafür ein, dass Menschen selbstbestimmt in Würde und Sicherheit leben können.

## DAS HELVETAS GERMANY TEAM IN BONN



**Martin Koppa**  
Geschäftsführer Helvetas Germany



**Naja Christin Mayer**  
Programme Manager Grants



**Eva Schulte-Vennbur**  
Programme Manager Service Contracts



**Ulrike Menzenbach**  
Finance Manager



**Maja Zirojevic Bužo**  
Controller International Accounting



**Christina Hoffmann**  
Junior Programme Manager

## NAHESTEHENDE ORGANISATIONEN

Die folgenden Organisationen, Personen und Institutionen werden als nahestehend betrachtet:

ADT Project Consulting GmbH / AFC Consulting Group / AMBERO Consulting GmbH / Auswärtiges Amt / BENGU, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ / Bundesverband Deutscher Stiftungen / Culture for Peace (Berlin) / Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GIZ / Deutsche Welthungerhilfe e.V. / Democracy Reporting International / Engagement Global / Europäische Union (EU) / FAKT Beratung für Management, Bildung und Technologien GmbH / Gemeinsam für Afrika / GFA Consulting Group / Helvetas Swiss Intercooperation / Helvetas USA Inc. / ICON Institut GmbH / INBAS Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH / International Centre for Migration Policy Management ICMPD / Institut für Auslandsbeziehungen (zivik-Programm) / Partnership for Transparency e.V. / Stichting European Centre for Ecological and Agricultural Tourism ECEAT / WINS Consult

### Grundbedürfnisse sichern

#### Wasser, Ernährung und Klima

2024 haben sich **2'973'440** Frauen und Männer nachhaltigen Zugang zu Wasser, sanitären Einrichtungen, guter Hygiene, besserer Ernährung oder natürlichen Ressourcen erarbeitet und von mehr Ernten oder Klimaresilienz profitiert. Gemeinsam mit Helvetas haben sie solarbetriebene Brunnen und Latrinen installiert, Straßen und Brücken gebaut und wichtige Hygieneregeln sowie neue, klimarelevante Anbaumethoden erlernt.

### Perspektiven schaffen

#### Bildung, Arbeit und Einkommen

2024 haben **508'735** junge, meist benachteiligte Frauen und Männer mit der Unterstützung von Helvetas Zugang zu Schul- und Berufsbildung erhalten, eine Arbeit gefunden oder sich selbstständig gemacht. Zugleich haben **9859** kleine und mittlere Unternehmen einen besseren Zugang zu Märkten erlangt, Jobs für benachteiligte Menschen geschaffen und nachhaltige Produkte oder bessere Dienstleistungen angeboten.

### Mitbestimmung stärken

#### Mitsprache und sozialer Zusammenhalt

2024 haben **160'142** Frauen und Männer mit der Unterstützung von Helvetas gelernt, ihr Recht auf grundlegende öffentliche Dienstleistungen einzufordern oder Konflikte zu lösen. Zugleich hat Helvetas zusammen mit Behörden und Partnerorganisationen **799'986** Frauen und Männer dabei unterstützt, ihre Arbeitsmigration sicher, verantwortungsvoll und gewinnbringend zu planen.

### Not lindern

#### Humanitäre Hilfe

2024 hat Helvetas **426'722** Menschen in Not mit lebensrettender Hilfe, Unterkünften und landwirtschaftlichen Produktionsmitteln unterstützt. Insgesamt hat Helvetas in ihren Projekten **1'078'332** Menschen in Katastrophen-, Krisen- und Konfliktgebieten den Zugang zu Wasser, sanitären Einrichtungen, Bildung und Umschulungen ermöglicht. Helvetas verknüpft dabei kurzfristige Nothilfe mit längerfristigen Maßnahmen, damit Menschen ihre Lebensgrundlagen rasch wiederaufbauen können.



© Tahir Saleem

In Pakistan setzt sich Helvetas dafür ein, dass Kinder, vor allem Mädchen, armer Familien nach Corona wieder eingeschult werden. Bisma Qaisar ist sehr froh darüber.

# 4'869'026

Menschen haben dank  
Ihrer Unterstützung  
eine faire Chance  
erhalten, sich aus der  
Armut zu befreien.

# WALDSCHUTZ UND WASSERKIOSKE

Milliarden von Menschen sind in einem Land geboren, wo sauberes Trinkwasser oft fehlt, wo es an ausgewogener Ernährung mangelt und wo die Klimaveränderung ihre Lebensgrundlagen bedroht. Gemeinsam mit Betroffenen und mit Partnerorganisationen erarbeitet Helvetas Lösungen, um die Situation zu verbessern.



## Grüneres Tansania

In den semiariden Regionen **Tansanias** laugen Monokulturen und Abholzung den Boden aus. Doch das Land ergrünt durch Frauenhand. In Zusammenarbeit mit Helvetas erhielten 1077 Frauen verbrieftes Nutzungsrecht für insgesamt 2408 Hektar Land – fast 3380 Fußballfelder. 2355 Frauen lernten, wie sie ihre Böden regenerieren; 343 Waldgärten sind so entstanden und über 545'634 Bäume wurden angepflanzt. Zur wirtschaftlichen Stärkung schließen sich die Frauen in Spargruppen zusammen, um in Unternehmensgründungen und Landwirtschaft investieren zu können.

## Klimarisiken einrechnen

Der Klimawandel und damit verbundene Katastrophen können hart erarbeitete, erfolgreiche Investitionen in Produktion und Infrastruktur vernichten und Menschen in die Armut zurückwerfen. Um dies zu verhindern, stärkt Helvetas in ihren Projekten die Klimaresilienz der Bevölkerung. Dafür analysiert Helvetas Klimarisiken; die Resultate fließen systematisch in die Projektplanung ein, was Nachhaltigkeit und Gesamtwirkung der Projekte verbessert. Zur Überwachung der Ziele hat Helvetas einen sogenannten «Marker» für Klima- und Katastrophenresilienz entwickelt. Erste Tests sind vielversprechend. Ergebnisse folgen in den nächsten Jahresberichten.



## Kompetenzzentrum

Arbeitsintensive Bauprojekte, z.B. Straßen, können schon in der Bauphase der lokalen Bevölkerung zugutekommen, besonders wenn Frauen mitarbeiten. Das hat sich in **Burkina Faso** gezeigt: Das Geld, das Frauen im Straßenbau verdienen, investieren sie später in eigene Geschäfte. Der soziale Zusammenhalt in der Gemeinschaft nimmt zu, und die Menschen haben dank Einkommen und Infrastruktur besseren Zugang zu Gesundheitsversorgung, Ämtern oder Märkten. Helvetas hat ein Kompetenzzentrum aufgebaut, um die Methode, die alle Beteiligten bereits bei der Planung involviert, national, überregional, aber auch global zu verbreiten.

Helvetas trägt zu diesen Zielen der Agenda 2030 bei:

**1** Keine Armut



**2** Kein Hunger



**6** Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen



**9** Industrie, Innovation und Infrastruktur



**12** Nachhaltige/r Konsum und Produktion



**13** Maßnahmen zum Klimaschutz



**17** Partnerschaften zur Erreichung der Ziele





«Schon nach zwei Jahren  
wirft unser Waldgarten das  
ganze Jahr über Erträge  
ab. Früher haben wir nie so  
gesund gegessen.»

Jorge Ribera, San Borja, Bolivien

Ausgelaugte Böden zwingen die Menschen im bolivianischen Amazonas, immer mehr Wald zu roden, um mit dem Anbau von Maniok oder Kochbananen Geld zu verdienen und sich selbst zu versorgen. Helvetas fördert darum kommunale Baumschulen und bildet Fachleute aus, die mit den Kleinbauernfamilien Waldgärten aufbauen. Auf Jorge und Carmen Riberas Parzelle wachsen 18 verschiedene Pflanzenarten, die sich gegenseitig stärken und den Boden nähren. Die beiden werden nie mehr Wald roden müssen.

# NACHHALTIGER WISSENSAUFBAU

**Staatliche und private Geldgeber erwarten einen klaren und messbaren Nutzen der Projekte, die sie unterstützen. Verbindliche Prozesse verhindern, dass Mensch oder Natur zu Schaden kommen. Helvetas unterstützt mit Schulungen Projektverantwortliche weltweit, diese in die Praxis umzusetzen.**

Beim Bau eines Staudamms müssen betroffene Menschen bei Umsiedlungen oder Landverlust fair entschädigt werden. Vor der Einführung einer neuen Reissorte ist zu prüfen, ob sie an das erwartete Klima angepasst ist. Neue Produktionsverfahren dürfen nicht zu Arbeitslosigkeit führen und neues Ackerland soll die Biodiversität nicht gefährden. Diese Maßnahmen scheinen selbstverständlich.

Die Erfahrung zeigt jedoch, dass auch in der Entwicklungszusammenarbeit ökologische und soziale Standards manchmal nicht ausreichend eingehalten werden und Sicherheitsvorkehrungen lückenhaft sein können. Länder und Organisationen, die beim Internationale Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD) Mittel beantragen, müssen deshalb strikte Vorgaben zu Klimaschutz, Gleichstellung, Biodiversität, Ressourcen-Management, kulturellem Erbe, Gesundheitsaspekten etc. erfüllen. Eine Herausforderung für viele Projektteams. IFAD hat deshalb Helvetas beauftragt, weltweit Projektverantwortliche, die IFAD-Gelder beantragen, hinsichtlich der vorgegebenen Prozesse zu schulen.

An den Schulungen nehmen neben Projektverantwortlichen und Fachexpert:innen auch Minister:innen teil. Dadurch wächst das Bewusstsein für die Prozeduren bis in die höchsten Entscheidungsgremien. Helvetas setzt dabei auf mehr als reine Trainings. Überzeugt, dass durch geteilte Erfah-



Zira Mavunganidze, Klima- und Umweltspezialistin von IFAD, bei einer Ausbildung von Ausbilder:innen in Johannesburg.

rung am meisten gelernt wird, fördert Helvetas sogenannte «Communities of Practice». In diesen Netzwerken tauschen sich Fachleute und Projektverantwortliche regelmäßig über Länder- und Fachgrenzen hinweg aus, teilen Wissen und reflektieren ihre Arbeit gemeinsam.

Um diesen Wissenstransfer und die Schulungen zu ermöglichen, bildet Helvetas unabhängige Ausbilder:innen aus, die ortsspezifische Schulungen durchführen. Sie kennen die Sprache, Kultur, politische Lage und Geschichte sowie das Potenzial der jeweiligen Region und können dadurch praxisnahe Kompetenzen vermitteln.

Bisher haben in 28 Ländern entsprechende Schulungen stattgefunden.

«Die Konsulent:innen müssen empathisch sein, die Teilnehmenden inspirieren und motivieren, aber auch digitale Kompetenzen mitbringen, um lebendige Online-Workshops zu gestalten», erklärt Kai Schrader, der bei Helvetas für den IFAD-Auftrag zuständig ist. Helvetas fungiert dabei als Drehscheibe: Sie ermöglicht die Schulungen, vernetzt alle Beteiligten, vermittelt zwischen unterschiedlichen Bedürfnissen und erkennt zugleich deren Grenzen.

Dank der Arbeit von Helvetas im Rahmen dieser IFAD-Initiative entsteht ein weltweites Netzwerk von Fachkräften, die ökologische, soziale und Klimaschutz-Standards in der ländlichen Entwicklung umsetzen – ganz im Sinne der Agenda für nachhaltige Entwicklung. Denn die neuen Konsulent:innen können ihre Expertise Uno-Institutionen oder der Weltbank anbieten, damit deren Antragsteller:innen soziale und ökologische Standards zugunsten der Menschen und der Umwelt korrekt umsetzen.

**Wissen ist, was wir zum Arbeiten brauchen. Lernen ist, wie wir unser Wissen steigern. Innovation ist, wenn wir Wissen und Lernen so einsetzen, dass die Wirkung steigt.**

# HANDLUNGSFÄHIG IN DER NOT

**Kriege in der Ukraine und anderswo, fragile Kontexte weltweit, Überschwemmungen, Dürren und Wirbelstürme: Die Not der Menschen dauert meist länger als die mediale Aufmerksamkeit. Grosszügig haben 2024 Spender:innen und Stiftungen Hunderttausende Menschen in Not dabei unterstützt, sich neu zu orientieren sowie ihr Zuhause und ihre Lebensgrundlage wiederaufzubauen.**

## «Krisen erfordern Flexibilität»

Bandengewalt, Wirbelstürme, Erdbeben. Die Menschen in Haiti müssen resilient sein. Helvetas Haiti kombiniert dafür langfristige Projektarbeit mit kurzfristigen, aber auch vorausschauenden humanitären Maßnahmen – im Fachjargon Nexus genannt.

### Gansly Jean, wie muss man sich den Nexus genau vorstellen?

In Haiti kommt es immer wieder zu humanitären Krisen. Sowohl politische Unruhen und Gewalt als auch die Gefahr von Erdbeben, Starkregen, Überschwemmungen oder Wirbelstürme mit ihren Folgen gefährden Menschenleben. Solche Krisen erschweren nachhaltige Entwicklungsmaßnahmen und erfordern Flexibilität – von der Bevölkerung als auch von Organisationen wie Helvetas. Wichtig ist es, vorausschauend zu planen: Wir stellen bei jedem Projekt von Anfang an sicher, dass die Bevölkerung in der größten Not

handlungsfähig ist, um Leben und Existenzgrundlagen zu schützen. Anders gesagt: Sie soll auch in der Not resilient sein und gestärkt aus Krisen herauskommen. Was immer wir tun, wir blicken auch immer in die Zukunft.

### Wie bewerkstelligt das Helvetas Haiti?

Gemeinsam mit Partnerorganisationen, der Bevölkerung und den Behörden analysieren wir laufend die Risiken und planen präventive Maßnahmen. Bei Erdbeben oder Extremwetterereignissen ist z.B. immer auch der Zugang zu Trinkwasser gefährdet. Wir fragen: Wo ist der Wasserzugang besonders gefährdet? Es geht um Infrastruktur, aber auch um rechtliche und politische Rahmenbedingungen, die festlegen, welche Institutionen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene wofür zuständig sind und wie diese in Krisenfällen einbezogen werden müssen – und was auf politischer Ebene verbessert werden müsste. Gemeinsam planen wir Koordination, Kommunikation und

Reaktion in einer Notsituation. Wichtig ist die Katastrophenvorsorge: von Ablaufplänen für den Zivilschutz bis hin zu Trockenmauern, um Erosion und Erdbeben zu verhindern. Um blinde Flecken zu vermeiden und Frauen zu stärken, beziehen wir Frauen aktiv ins Risikomanagement mit ein.

### In Notsituationen müsst Ihr rasch handeln. Wie reagieren die Geldgeber:innen?

Dank der langjährigen Erfahrung haben wir vorbereitete Abläufe und Analyseinstrumente, um bei Katastrophen rasch zu reagieren und den akuten Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden. Dies geschieht immer in enger Absprache mit unseren Geldgebern wie der Deza oder Stiftungen. Es ist wichtig, mit ihnen abzusprechen, ob wir bewilligte Projektmittel für Nothilfe massnahmen brauchen dürfen oder ob gar zusätzliche Mittel zur Verfügung stehen. In der Regel zeigen sich die Schweizer Geldgeber flexibel.

## Helvetas trägt zu diesen Zielen der Agenda 2030 bei:

1 Keine Armut



2 Kein Hunger



3 Gesundheit und Wohlergehen



6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen



10 Weniger Ungleichheiten



Gansly Jean koordiniert für Helvetas die Projekte im Südosten Haitis.



### Schnelle Hilfe

Gemäß Statistiken waren die Überschwemmungen im August in **Niger** die verheerendsten der letzten 50 Jahre. Fast 90'000 Häuser wurden zerstört, über 840'000 Menschen verloren ihr Hab und Gut, 304 ihr Leben. Helvetas – seit zwölf Jahren im Land tätig – konnte zusammen mit der Deza innert kürzester Zeit in der Stadt Maradi Notfall-Kits verteilen: Wasserreinigungstabletten, Seife, Eimer, Wasserkanister, aber auch Schlafmatten, Moskitonetze und Decken für mehr als 24'000 Menschen.

### Kinderehen verhindern

In Cox's Bazar in **Bangladesch** leben im weltgrössten Flüchtlingslager über eine Million Rohingya. Etwa die Hälfte davon sind Kinder. Formale Schulbildung fehlt im Camp. Viele Eltern verheiraten ihre Töchter meist aus Geldnot im Kindesalter. Helvetas leistet humanitäre Hilfe und führt Infoveranstaltungen durch, um Eltern aufzuzeigen, dass Kinderehen gegen Kinderrechte verstossen und schlimme Folgen haben. Mit Sensibilisierungstheatern informierten engagierte Rohingya 2024 rund 4000 Personen zum Thema. Jugendgruppen tragen die Aufklärung im Camp weiter.

### Prävention wirkt

Disaster Risk Reduction, also Katastrophenvorsorge, ist angesichts der Klimaerwärmung wichtiger Bestandteil in der Arbeit von Helvetas. Je besser die Vorsorge, desto geringer die Schäden bei Katastrophen. Helvetas denkt schon in der Projektplanung an Prävention, z.B. in **Laos** bei Staudamm-Projekten, in **Moldau, Peru** und **Bolivien** bei der Stadtplanung und der Wasserinfrastruktur, in **Madagaskar** werden dürrebedingte Migrationsbewegungen in die Projektplanung einbezogen. Und in **Haiti** pflegen ganze Dorfgemeinschaften ihre vor fünf Jahren selbst gebauten Trockenmauern, die ihre Felder vor Sturmfluten schützen.



### Dürren überstehen

2024 erlebte **Äthiopien** die vierte grosse Dürre in Folge. Konflikte um Wasser und Weideland nahmen zu, besonders in der Wag-Hemra-Zone der Region Amhara, wo auch die politische Lage angespannt bleibt. Helvetas unterstützte die Menschen in den ersten Monaten mit Bargeldhilfen, Tierfutter und Impfkampagnen für Tiere, da diese oft die einzige Einkommensquelle sind. Gleichzeitig erlernen die Betroffenen an den Klimawandel angepasste Anbaumethoden, um längerfristig gegen Dürren gewappnet zu sein.



### Nach den Feuern

Megafeuer haben in **Bolivien** mehr als 10 Millionen Hektar Wald und Land zerstört, eine Fläche mehr als doppelt so gross wie die Schweiz. Auch Helvetas-Projekte waren betroffen. Das Länderteam versorgte Familien im Projektgebiet direkt mit dringend benötigtem Trinkwasser. Mit rascher Wiederaufforstung und dem Schutz von Quellen stellt Helvetas Bolivien sicher, dass die Bevölkerung auch in Zukunft Zugang zu Wasser für den täglichen Gebrauch und die Bewässerung ihrer Felder hat.

### Hilfe nach Wirbelstürmen

Im November beschädigte Wirbelsturm «Sara» in **Honduras** 4400 Häuser und 976 Wasserleitungen; Helvetas unterstützte 1000 Familien mit Trinkwasser, Hygiene- und Notfall-Kits und sanierte Wasserleitungen. Nur einen Monat später traf «Chido» **Mosambik**, beschädigte oder zerstörte 70'000 Häuser und die Lebensgrundlage Tausender Menschen. Helvetas klärte in einem Distrikt des Landes für alle nothilfeleistenden Organisationen den Hilfsbedarf ab, verteilte 2000 Notfall-Kits und unterstützt nun die Wiederinstandstellung von 35 Wasserzugängen.

Mehr zur Humanitären Hilfe:  
[helvetas.org/nothilfe](https://helvetas.org/nothilfe)



Raketen zerstörten Oleh Konovalovs Buchhandlung. Dank Spenden aus der Schweiz konnte er sie wiedereröffnen: Der Schweizer Buchhandel und die Genossenschaft Schweizer Buchzentrum sammelten zusammen mit Helvetas in einer Solidaritätsaktion Geld für die Reparatur von Buchhandlungen und Druckereien sowie die Einrichtung von Schutzbunkern für Schulen. Dank Zuschüssen, die Helvetas vergibt, können Kleinunternehmer:innen ihre Geschäfte (wieder-)eröffnen. So schaffen Cafés, Konditoreien, Gipsereien etc. Arbeitsplätze, was die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit des Landes stärkt.

«Ich habe immer von einer gemütlichen, schönen Buchhandlung geträumt, in der sich Menschen gerne treffen.»

Oleh Konovalov, Charkiw, Ukraine

**2024** hat das Helvetas Netzwerk großzügige Spenden von über **49 Mio.**

Euro erhalten und Leistungen im Umfang von fast **124 Mio.** Euro erbracht. Damit haben

weltweit **1464** engagierte Helvetas-Mitarbeitende zusammen mit rund **1500**

Partnerorganisationen über **2,25 Mio.** Frauen und fast **2,6 Mio.**

Männern in **35** Ländern ermöglicht, sich ein Leben ohne Armut aufzubauen.

**Möchten auch Sie armen und benachteiligten Frauen und Männern ermöglichen, sich aus der Armut zu befreien und sich Perspektiven zu schaffen?**

Spendenkonto: HELVETAS Intercooperation gGmbH

GLS Bank Bochum  
Konto: 40900 40900  
BLZ: 430 609 67  
IBAN: DE88 4306 0967 40900 40900  
BIC: GENODEM1GLS

**HELVETAS Intercooperation gGmbH**

Charles-de-Gaulle-Str. 5  
53113 Bonn

Germany

Phone 0176 344 29 661

Fax +49 228 926 50 99

info@helvetas.de

